

ROT

geworden?



Rötungen der Haut wie rote Flecken oder rote Pickel können viel Kummer machen. Was dagegen hilft.

VON MAG.^a SABINE STEHRER

Couperose kann man mit Laserbehandlungen und der Verwendung bestimmter Cremes gut wieder loswerden.

Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ
Dr.ⁱⁿ Tamara Kopp

Anfallsartig ist wohl jeder schon einmal rot geworden: aus Zorn, Scham oder wegen einer anderen Emotion. Dazu kommt es durch unwillkürliche Nervenimpulse, die den Herzschlag und den Blutdruck erhöhen, die Gefäße weiten und die Durchblutung steigern.

So ein Erröten wird auch „Flush“ genannt und geht wie der andere Flush, das wechseljahresbedingte Erröten von Frauen mit Hitzewallung meistens genauso schnell vorbei, wie es aufgetreten ist.

Was aber, wenn Rötungen im Gesicht oder sonstigen Regionen des Körpers entstehen und nicht mehr schwinden? Wie rote Pickel, die unter anderem auf Akne zurückgehen können, rötliche Wucherungen, die sich manchmal als Alterswarzen zeigen oder rote Äderchen, die Couperose? Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tamara Kopp von der Universitätsklinik für Dermatologie am AKH Wien und der Linzer Dermatologe Dr. Johannes Neuhofer erklären im Folgenden, wie es zu diesen und anderen häufigen Hauterscheinungen in der Farbe Rot von A bis Z kommt und wie man sie wieder loswird. →



A

wie ...

... Akne

Warum?

Wie schon die verschiedenen Bezeichnungen für Akne zeigen, kann diese Hauterscheinung in jedem Alter auftreten: Als Babyakne bei Säuglingen, als Pubertätsakne bei Teenagern und als Spätakne im Erwachsenenleben. Aber egal, wann Akne mit roten Pickeln, Papeln und geröteten Hautarealen entsteht: „Ausgelöst wird Akne oft durch Unstimmigkeiten im Hormonhaushalt“, so die Wiener Hautärztin Tamara Kopp. Genauer durch einen Überhang des männlichen Sexualhormons Testosteron, das auch im weiblichen Körper gebildet wird, gegenüber den weiblichen Sexualhormonen, den Östrogenen, die auch Männer in sich haben. Zu dem Überhang kann es beim Säugling kommen, wenn die Schwangerschaftshormone der Mutter abgebaut werden, beim Teenager, wenn zu viel Testosteron produziert wird. Und beim Erwachsenen bedingt durch hormonelle Umstellungen, wie sie sich etwa bei Frauen nach dem Absetzen der Pille ergeben.

Das hilft:

Babyakne klingt von selbst wieder ab. Akne im Teenageralter ist oft schon mit Reinigungs- und Pflegemitteln beizukommen, die dafür gedacht sind. Wenn nicht, sollten medizinische Produkte vom Hautarzt für die Reinigung und Pflege der Haut verwendet werden. Manchmal sind auch Medikamente nötig, um Akne loszuwerden. Dasselbe gilt für die Akne, die einen als Erwachsenen ereilt. Kopp: „Bei Akne im Erwachsenenalter ist es außerdem besonders wichtig, mit Mitteln zu arbeiten, die auf den Hauttyp abgestimmt sind und die Haut nicht austrocknen.“

... Alterswarze

Warum?

Im Volksmund wird Alterswarze genannt, was auch seborrhoische Keratose heißt. Alterswarzen entstehen ab dem vierten Lebensjahrzehnt und können rötlich-beige, bräunlich oder schwarz sein. „Ob jemand Alterswarzen bekommt oder nicht, hängt im Wesentlichen von den Genen ab“, sagt der Linzer Hautarzt Johannes Neuhofer. Die Hauterscheinungen können überall am Körper in verschiedenen Größen und Ausprägungen auftreten, und das auch in großer Zahl.

Das hilft:

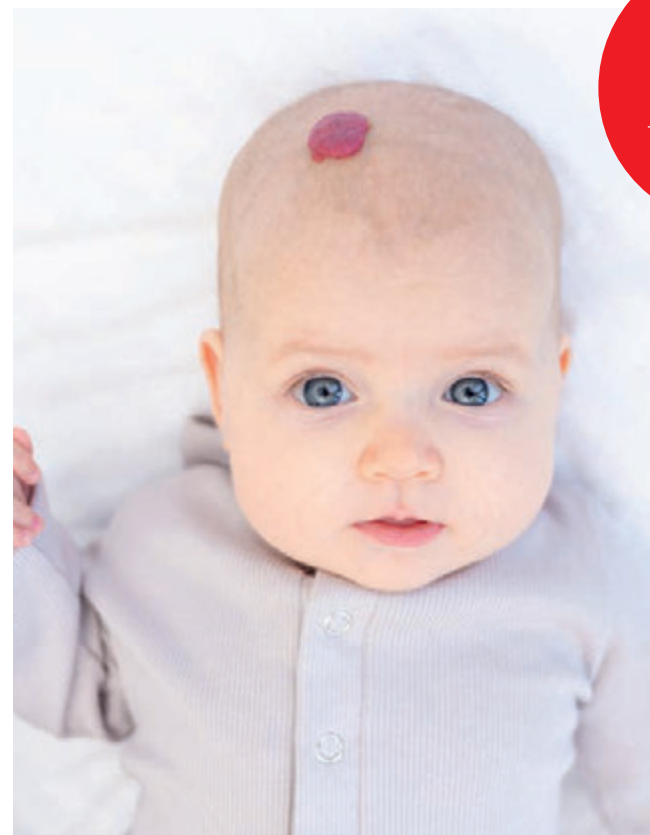
Wer eine Alterswarze an sich entdeckt, sollte auf jeden Fall eines tun: rasch zum Hautarzt gehen, um abklären zu lassen, ob es sich bei der Hauterscheinung wirklich um eine Warze handelt. Neuhofer: „Die Neubildung könnte auch ein malignes Melanom sein, also bösartiger Hautkrebs, und muss dann ehestmöglich entfernt werden.“ Zur Entfernung einer Alterswarze eignet sich ein Laserverfahren, ein malignes Melanom muss aus der Haut herausgeschnitten werden.



Fotos: © iStockphoto/Aleksandr Rybalko, Linda Steward, Anna Sungatulina

B

wie ...



... Blutschwamm

Warum?

Blutschwamm oder Hämangiom heißen Neubildungen von Blutgefäßen, die auf der Haut entstehen und oft rötlich, manchmal bläulich sind. Diese Hauterscheinungen wachsen meist ab dem dritten Lebensjahrzehnt und können sich in jeder Körperregion bilden. Hatte der Vater oder die Mutter einen Blutschwamm, ist es wahrscheinlich, dass das Kind ebenfalls einen Blutschwamm bekommt. „Blutschwämmchen werden meistens vererbt“, so Neuhofer.

Das hilft:

Blutschwämmchen sind immer gutartig, müssen also nicht entfernt werden. Stören sie, ist es einfach, sie loszuwerden. Neuhofer: „Sie können gut mit dem Laser entfernt werden.“ →



... Couperose

Warum?

Couperose im Gesicht wird auch Kupferfinne genannt, weil die Hauterscheinung an den Wangen und auf der Nase oft kupferfarben ist. Sie entsteht, wenn die roten Äderchen in der Haut durch die Haut durchschimmern. „Verursacht wird Couperose durch verschiedene Faktoren“, weiß Kopp. Dazu zählen etwa die Gene, empfindliche Haut, übermäßige Besiedelung mit Haarbalgmilben und Umweltbedingungen: Wird das Gesicht etwa immer wieder einem starken Temperaturwechsel ausgesetzt wie bei Saunagängen, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, Couperose zu bekommen. Auch Sonnenbäder, heißes, scharfes Essen oder ein übermäßiger Alkoholkonsum können Couperose auslösen. Die Hauterscheinung kann sich bis zur Akne-Rosazea mit der Bildung von entzündlichen Knötchen auf der Haut und einer Knollennase verschlimmern.

Das hilft:

Gegen Couperose beziehungsweise Akne-Rosazea hilft es, die vermeidbaren Auslöser zu meiden und ansonsten je nach Ausprägung vorzugehen. Kopp: „Couperose kann man mit Laserbehandlungen und der Verwendung bestimmter Cremes gut wieder loswerden.“ Ist die Hauterscheinung stärker ausgeprägt, oder besteht bereits Akne-Rosazea mit Knötchen und vermehrter Milbenbesiedelung, ist zusätzlich zu Laserbehandlungen und der Anwendung von medizinischen Cremes eine antibiotische Kur empfehlenswert. Eine Knollennase kann chirurgisch korrigiert werden.



... Feuermal

Warum?

Das Feuermal, das auch Storchenbiss heißt, wenn es im Nacken auftritt, hat eine hellrote bis blaurote Farbe. „Verursacht wird diese Hauterscheinung durch eine flächige, vermehrte Durchblutung der Haut bedingt durch eine Fehlbildung von Blutgefäßen, die ihrerseits auf einen Webfehler der Natur zurückgeht“, erklärt Neuhofer.

Das hilft:

Neuhofer: „Manche Feuermale, oft die sogenannten Storchenbisse, verschwinden von selbst, andere lassen sich mit dem Laser beseitigen.“ Allerdings sind meistens mehrere Laserbehandlungen nötig.



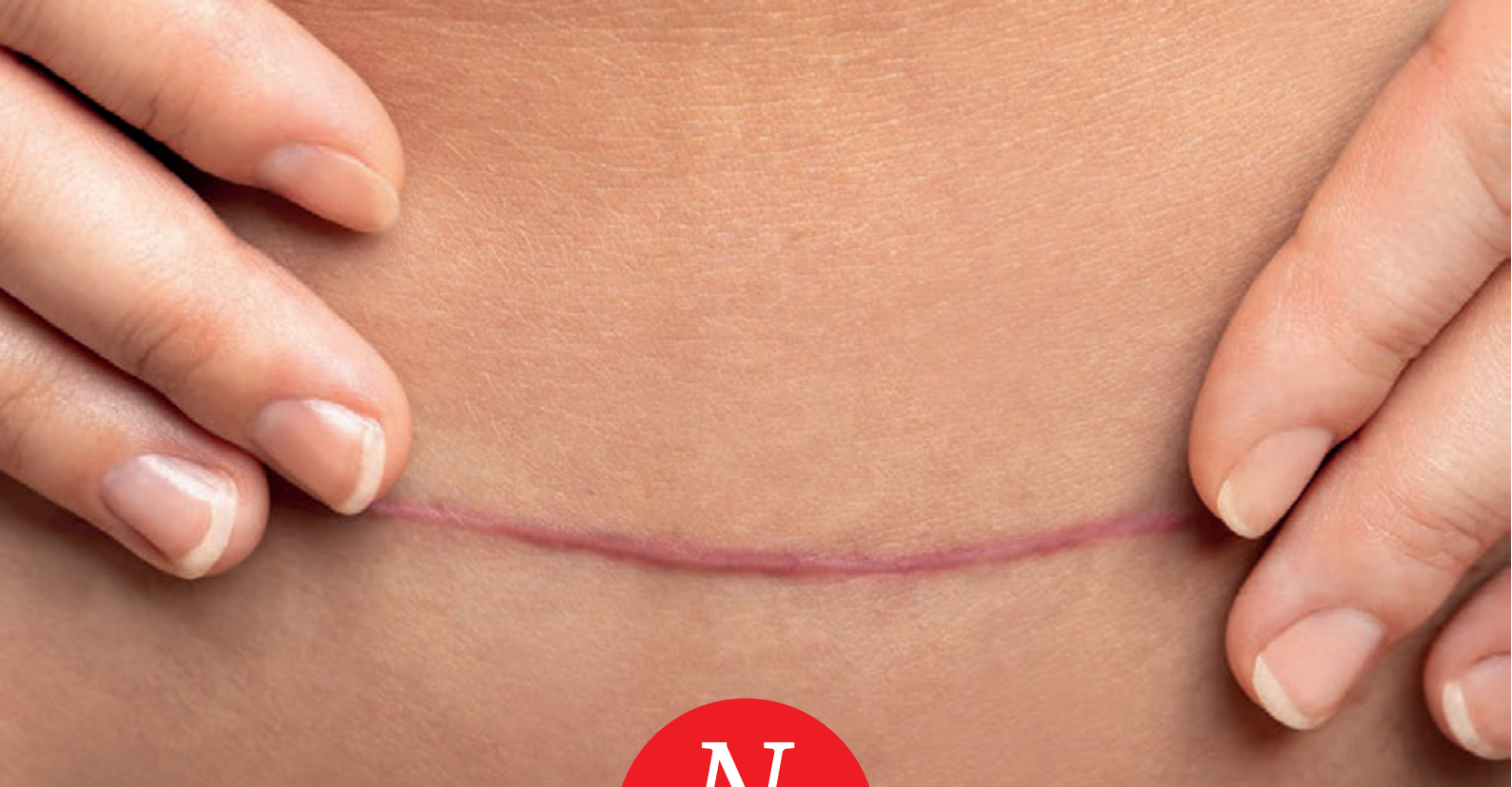
... Mundrose

Warum?

Die Mundrose oder periorale Dermatitis sieht ähnlich aus wie Akne, denn sie besteht auch aus Hautrötungen, Papeln und roten Pickeln. Anders als bei Akne bilden sich die Hauterscheinungen in der Farbe Rot aber nur um den Mund herum, manchmal auch rund um die Augen. „Als Ursachen für Mundrose gelten ein Zuviel an Hautpflege, Sonnenbäder, die Einnahme der Pille und Magen-Darm-Erkrankungen bedingt durch bakterielle Infektionen“, sagt Kopp. Wobei die Überpflege als eine der möglichen Ursachen dazu führte, dass die Mundrose auch als Stewardessenakne bezeichnet wird.

Das hilft:

Kopp: „Gegen Mundrose hilft, eine Zeit lang alle normalerweise verwendeten Cremes und sonstigen Reinigungs-, Pflege- und Kosmetikprodukte wegzulassen und die Haut nur mit medizinischen Mitteln zu reinigen und zu pflegen.“ Schneller loszuwerden ist die Hauterscheinung, wenn außerdem noch eine Behandlung mit antibiotischen Cremes oder Tabletten erfolgt. →



N
wie ...

... Narbe

Warum?

Narben entstehen, wenn nach einer Verletzung von Hautschichten die Neubildung von Gewebe nötig ist. „Und rot sind sie, weil sie zwecks Heilung vermehrt von Gefäßen durchzogen sind und stärker durchblutet werden“, so Neuhofer. Wie lange die Heilung dauert und wie lange Narben daher die Farbe Rot haben, hängt im Wesentlichen von den Genen und von der Körperregion ab, in der sie sich befinden. So heilen Narben am Körper oft langsamer als im Gesicht und bleiben länger rot, manchmal auch viele Jahre lang.

Das hilft:

Mit einer Laserbehandlung, bei der Blutgefäße verödet werden, lassen sich Narben oft aufhellen, aber nicht alle. Neuhofer: „Ein Hautarzt erkennt, wann eine Behandlung sinnvoll ist.“



Wie lange Narben rot bleiben, hängt von den Genen und der Körperregion ab, in der sie sich befinden.

Dr. Johannes Neuhofer

... Neurodermitis

Warum?

In Gestalt von roten, juckenden Flecken und Bläschen auf der Haut zeigt sich Neurodermitis in entzündlichen Stadien, ansonsten ist die Haut eher rau, rissig, schuppt und juckt stark. Neurodermitisbedingte Hauterscheinungen können überall am Körper und im Gesicht auftreten. „Die Anlage zu der Erkrankung an Neurodermitis, bestehend aus einer defekten Hautbarriere, einer Überempfindlichkeit des Immunsystems der Haut und einer gestörten Hautmikrobiota, wird meist vererbt, Ekzemschübe werden durch bestimmte Faktoren ausgelöst oder verschlimmert“, so Kopp. Zu diesen Faktoren zählen ein Zuviel an Hygiene, Waschgewohnheiten, die zu einer Störung der Hautbarriere führen, Allergien auf Nahrungsmittel, Unstimmigkeiten im Hormonhaushalt und Stress.

Das hilft:

Kopp: „Behandelt wird Neurodermitis je nach Ausprägung mit speziellen, feuchtigkeitsspendenden und rückfettenden Reinigungs- und Pflegemitteln, Kortisoncremen oder Medikamenten in Form von Tabletten oder Injektionen.“ Tritt Neurodermitis im Kindesalter auf, verschwindet die Hautkrankheit oft bis zum Erwachsenenalter von selbst, kann aber später neuerlich auftreten.

Fotos: © iStockphoto/Jun, Picture Store

... seborrhoisches Ekzem

Warum?

Rote Flecken, die jucken, und Schuppungen an den Wangen, bei den Augenbrauen, auf der Kopfhaut, aber auch im Bereich des Brustbeins: Damit macht das seborrhoische Ekzem zu schaffen. „Wodurch es verursacht wird, ist nicht ganz klar, jedenfalls ist ein spezieller Pilz an der Entstehung beteiligt“, erklärt Kopp. Bei trockener Luft, wie im Winter in geheizten Räumen, und bei Stress verschlimmert sich die Hauterscheinung meist.

Das hilft:

Kopp: „Das seborrhoische Ekzem kann gut mit einer Creme gelindert werden, die Antipilzmittel beinhaltet.“ So gut es eben geht, sollten auch trockene Luft und psychische Belastungen gemieden werden.

S

wie ...

... Stauungsdermatitis

Warum?

Die Stauungsdermatitis oder das Stauungsekzem zeigt sich in roten bis blauroten Flecken an den Unterschenkeln. „Verursacht wird Stauungsdermatitis durch Venenschwäche und Krampfadern, wenn sich das Blut in den Venen durch langes Stehen oder Sitzen in den Schenkeln staut“, weiß Neuhofer.

Das hilft:

Behandelt wird das Stauungsekzem mit verschiedenen Cremes und Tabletten. Neuhofer: „Außerdem sollte man die Beine häufig bewegen, um durch die Aktivierung der Fußpumpe die Venen zu entlasten, und im Sitzen sollte man die Beine hochlagern.“ So lässt sich die Hauterscheinung meist deutlich lindern, oder sie verschwindet ganz. ■